

**Petition zur  
Renaturierung des Rheinischen Reviers nach 2030  
Rheinwasser zur Füllung der Tagebaue,  
Durchfeuchtung des Sumpfungstrichters**

Petition 2-20-18-99999-033459

Wortlaut der Petition:

Die Petition fordert einen Prüfauftrag zur Nutzung von Rheinwasser über natürliche Wasserwege in die Tagebaue des Rheinischen Reviers. Dies soll als Alternative zu einer beantragten hochtechnischen, energieintensiven und landschaftlich störenden Rheinwassertransportleitung (RWTL) untersucht werden. **Die Verfüllung der Tagebaue mit Rheinwasser ist ein weltweit einmaliges Projekt, das höchste Sorgfalt, Zukunftsfähigkeit und Naturnähe erfordert.**

Anlagen zum Schriftsatz vom 04.10.2024

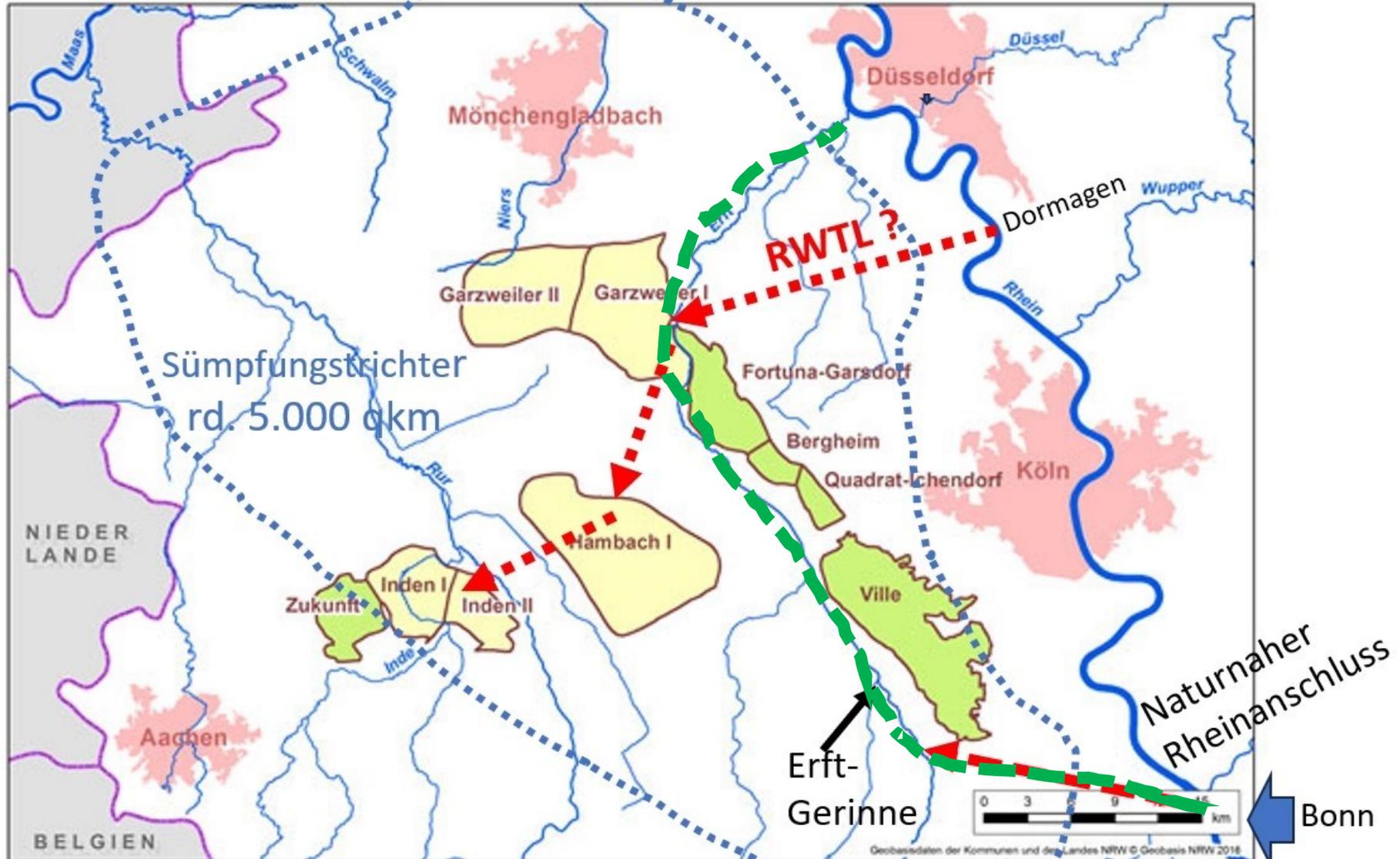
# Rheinisches Revier – Übersicht der Tagebaue

## Alternative Rheinanschlüsse + Sümpfungstrichter

Zugehörig:

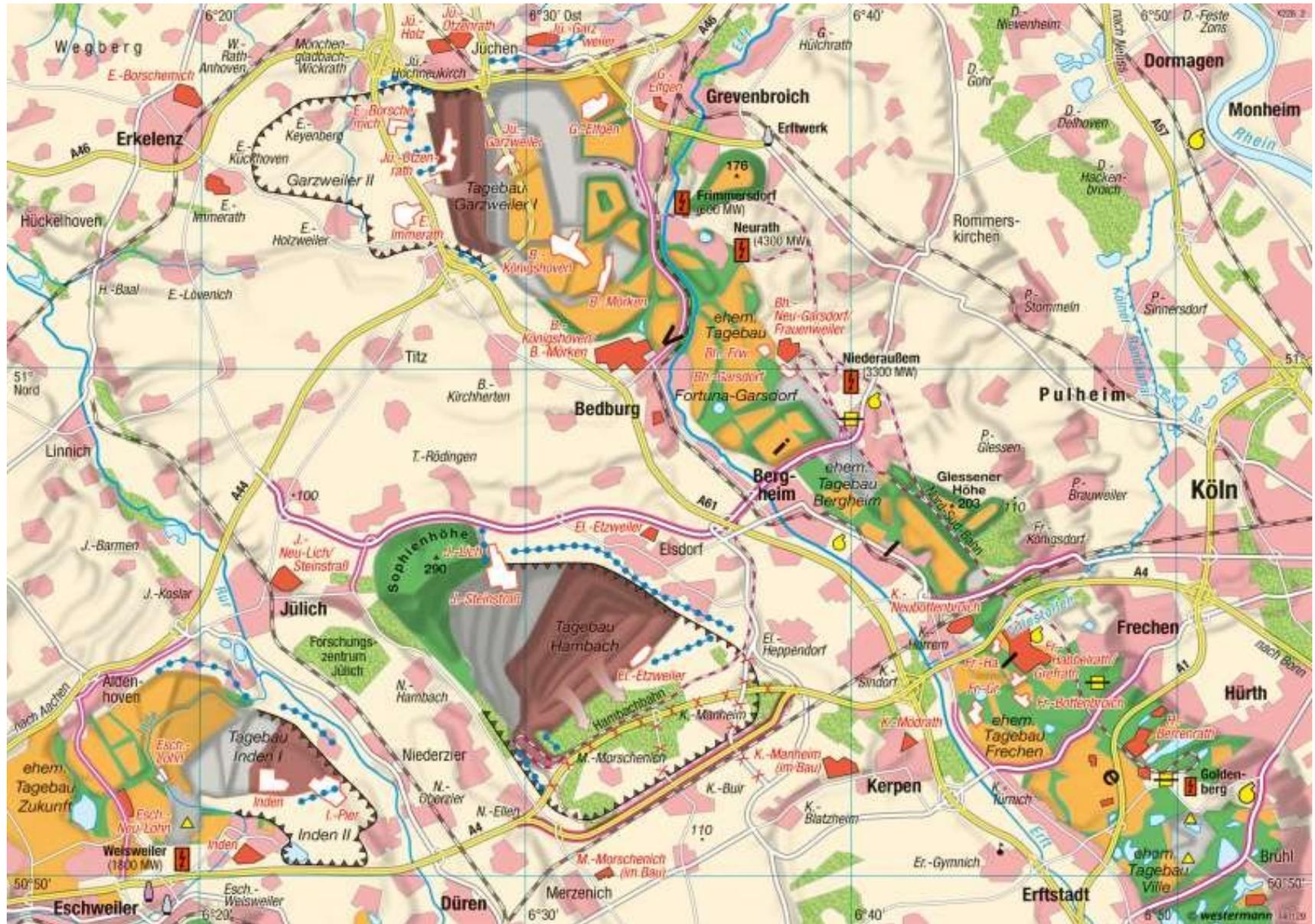
Petition **173084**

Anzeigen ohne Gewähr

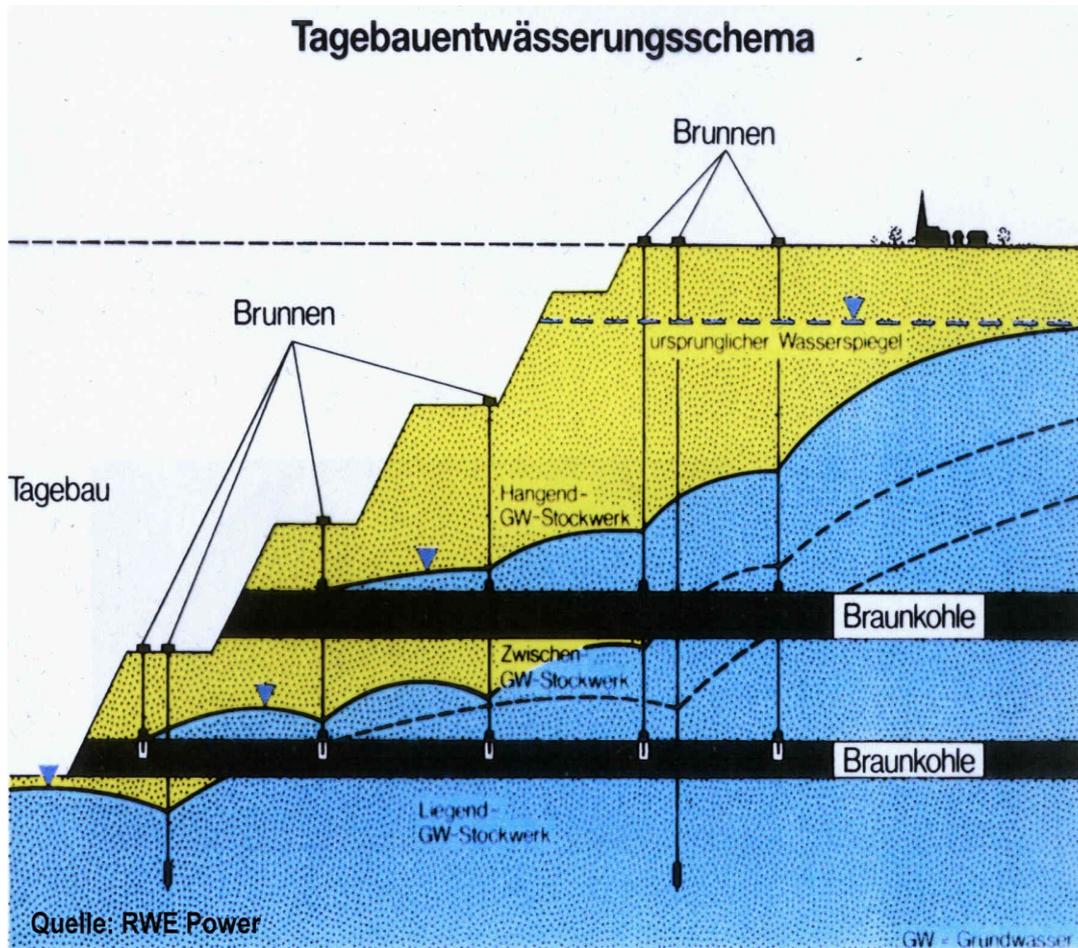


# Rheinisches Revier: Geländeübersicht mit Ortschaften

Herkunft und Stand unbekannt



# Gedanken zur Befüllung der Tagebaue



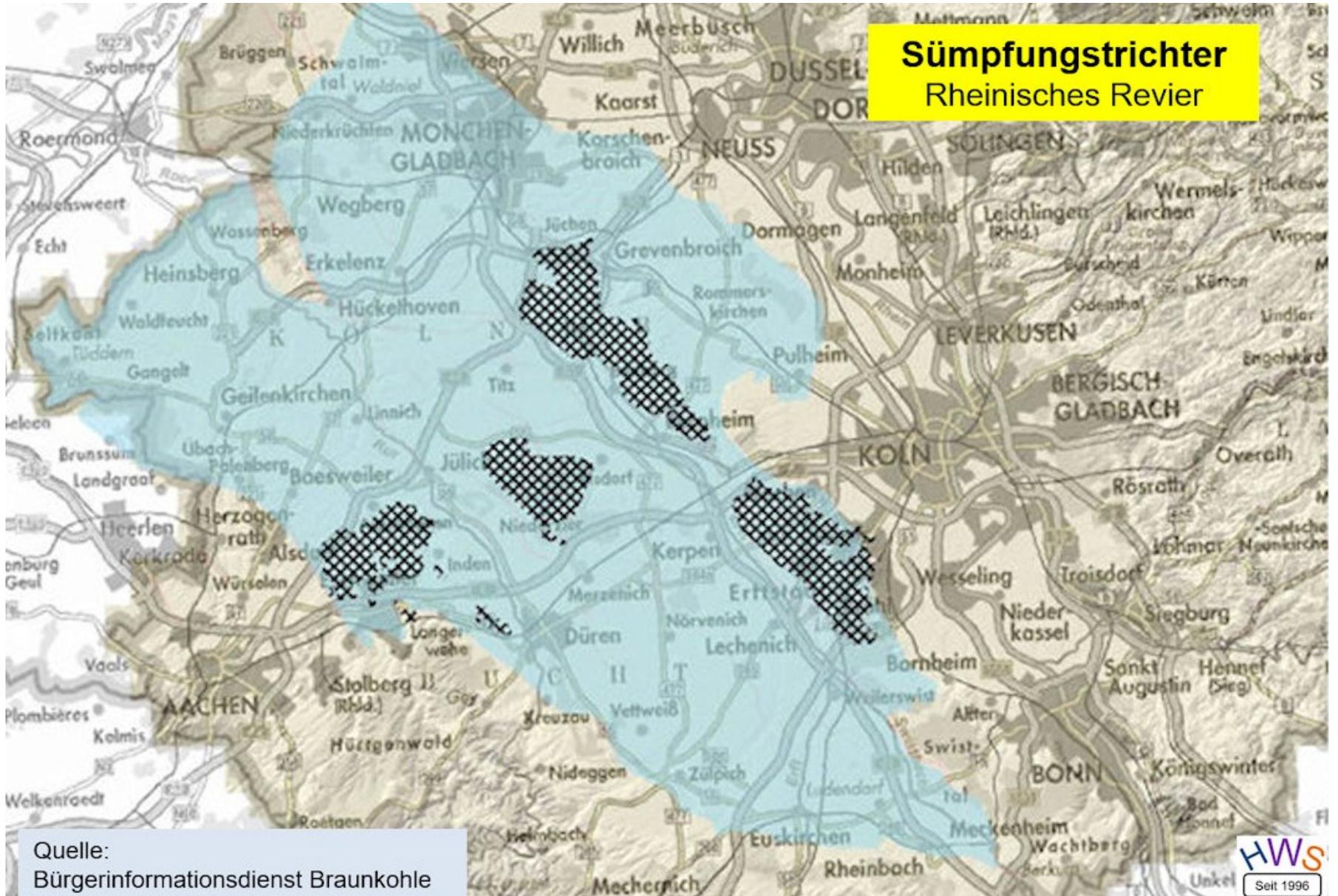
## Strategie

1. Hinderung von Grundwasserzufluss aus dem Umfeld
2. Zufluss von Rheinwasser
3. Nach und nach Grundwasserzufluss zulassen

## Prinzip

Freisetzung von wasserlöslichen Stoffen verhindern

# Sümpfungstrichter Rheinisches Revier



Quelle:  
Bürgerinformationsdienst Braunkohle

**RHEINISCHE POST** vom 21. Mai 2024  
VON TOBIAS BLASIUS

# „Kohle-Aus auf dem kleinen Dienstweg“

„Die erzwungene Herausgabe von Regierungsdokumenten zeigt, wie  
Grünen-Quartett mit RWE einen Deal aushandelte“

**RHEINISCHE POST** vom 24. August 2024  
VON ANDREAS GRUN  
UND ANTJE HÖNING

# „Der Preis des Wassers“

„RWE will die riesigen Tagebau-Seen aus dem Rhein speisen.

Umweltschützer fordern, dass der Konzern dafür zahlt. Das Land prüft.“

*Anmerkung:*

*Macht unsere „naturnahe Alternative“ ein anderes Kostengerüst möglich?*



## Die Antike

Pont du Gard, Frankreich

→ Länge 275 m | ↑ Höhe 49 m

**DREISTÖCKIG** ist das im 1. Jahrhundert n. Chr. von den Römern errichtete Aquädukt. Es war Teil einer 50 km langen **Wasserleitung**. Etwa 20.000 Kubikmeter Wasser flossen täglich nach Nîmes in Südfrankreich. Wie die Baumeister das Gefälle von 24 cm auf einen Kilometer berechnet haben, ist bis heute ihr **Geheimnis** geblieben.

MI 2.10.

TV-TIPP

21.00  
PHOE-  
NIX

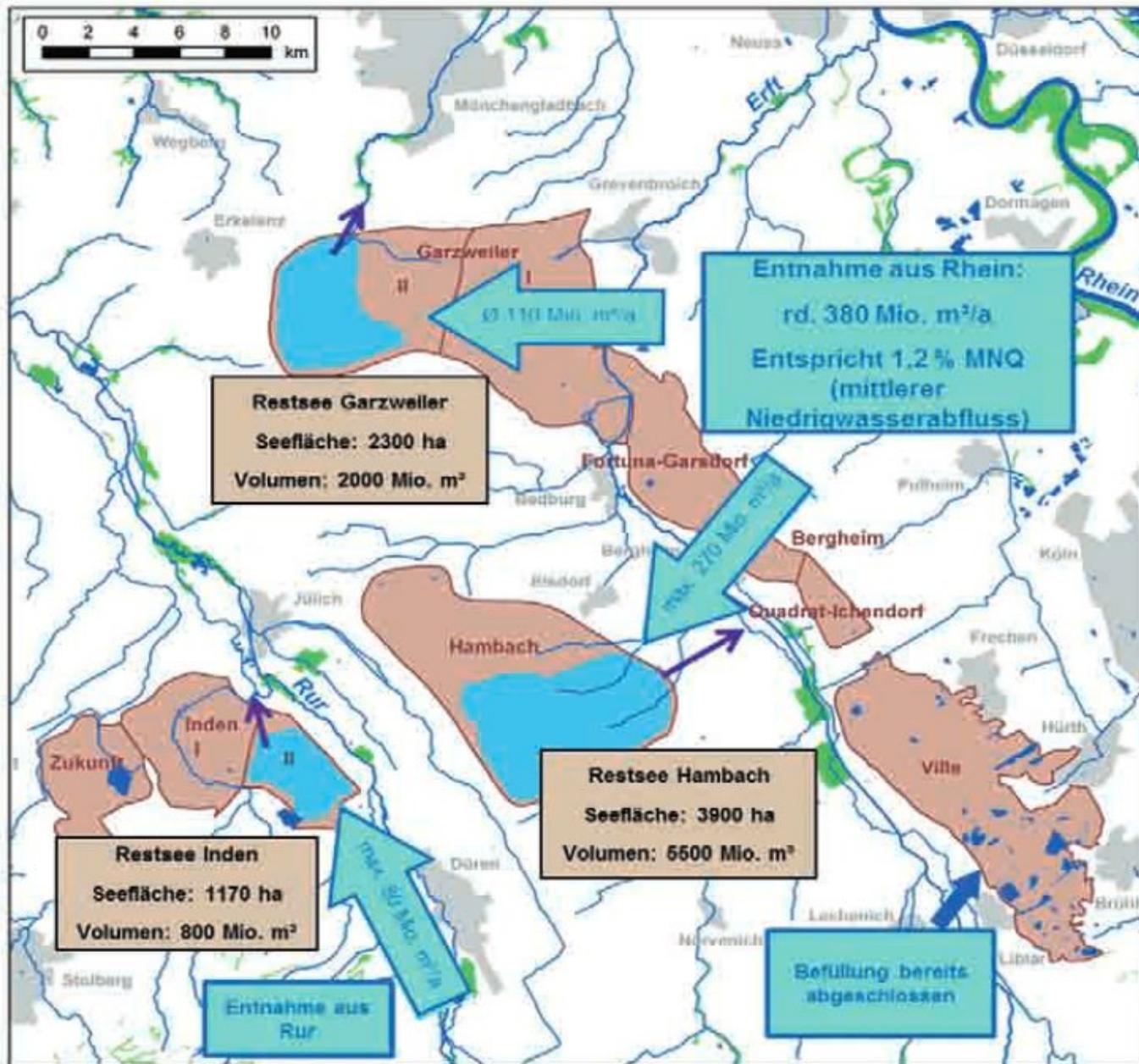
**GENIALE BAUTEN DER RÖMER**  
**DOKU** Das Aquädukt von Nîmes: Einblicke in ein technisches Meisterwerk

HÖRZU 25

# Antike Völker waren Meister einer nachhaltigen Wasserwirtschaft

## Wertschätzung der Wassergüte

Gelände- und Gefälle-Nutzung  
Selten die Nutzung von Schöpfanlagen



**Bild 2**  
Aktuelle und zukünftige Restseen  
im Rheinischen Braunkohlerevier  
(Quelle: RWE-Power AG)

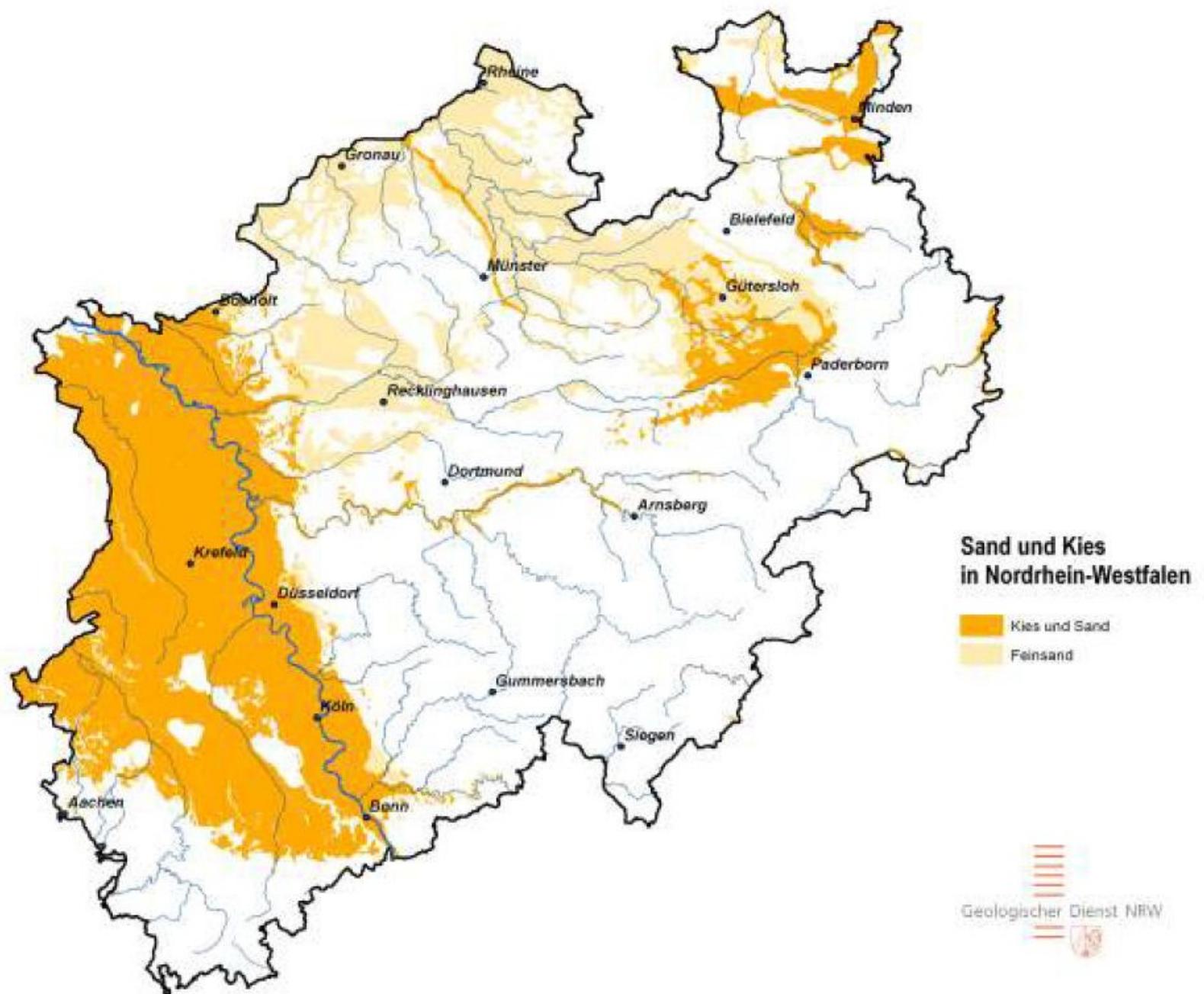


Abbildung: Geologischer Dienst

# Strukturwandel im Rheinischen Revier

Das Rheinische Revier, zu dem die *Region Aachen* mit den Kreisen Düren, Euskirchen, Heinsberg, Stadt und Städteregion Aachen gehören sowie die Stadt Mönchengladbach, der Rhein-Erft-Kreis und der Rhein-Kreis Neuss, ist seit Jahrzehnten durch die Förderung, Gewinnung, Verstromung und Veredlung der Braunkohle geprägt. Nach dem Beschluss der Kommission "Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung" vom Januar 2019 wird Deutschland bis 2038 aus der Kohleverstromung aussteigen. Als Kompensation für die wegfallende Wertschöpfung sollen etwa 14,8 Milliarden Euro Strukturhilfe in das Rheinische Braunkohlerevier fließen.

Um die vorhandene Fachexpertise aus der Region von Anfang an zu einem Motor des Strukturwandels zu machen, haben der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung der *Zukunftsagentur Rheinisches Revier* im Mai 2019 die Einrichtung von sog. "Revierknoten" beschlossen. Diese orientieren sich an den Zukunftsfeldern des Rheinischen Reviers: Energie, Industrie, Infrastruktur und Mobilität, Ressourcen und Agrobusiness, Innovation und Bildung und Raum. Der siebte Revierknoten – eine Internationale Bau- und Technologieausstellung – soll Leuchttürme des Wandels überregional bekannt machen. Die Revierknoten werden von Fachleuten aus der Region geleitet und haben die Aufgabe, der Zukunftsagentur für die Erarbeitung des Wirtschafts- und Strukturprogramms Fachbeiträge zu liefern. Den Vorsitz des Revierknotens "Innovation und Bildung" hat Prof. Dr. Christiane Vaeßen, Geschäftsführerin des Region Aachen Zweckverbands.

